



MORE IS MORE
Helena Christensen mit mehreren Cocktailringen von Ole Lynggaard.



Eyecatcher

● **BIG IS BACK** Prachtige Cocktailringe passen perfekt zu festlichen Anlässen. Die Highlights im Blick.

Extravaganza! Wer einen Cocktailring trägt, will auffallen und setzt damit in jedem Fall ein bestimmtes Zeichen. Das war in den Roaring Twenties – zu Zeiten der Prohibition so – und so ist es bis heute. Damals galten die großen Ringe als rebellisch, heute zeugen sie vom modischen Wagemut ihrer Trägerin. Dem durfte es derart hochkarätig funkeln wie diese Saison. Das Style-Credo: The bigger, the better! S. H. M. D.



BEST OF COCKTAIL-RINGS

1. „Pink Sunset Cocktail Inspiration“ aus Weiß- und Gelbgold mit einem oval geschliffenen Rubellit, Brillanten und runden Tsavoriten von Piaget (P. a. A.).
2. Aufsehenerregendes Statement-Stück mit einem Yellow Diamond (4,18 Karat) und zwei Diamanten im Triangelschliff von Oliver Heemeyer (P. a. A.).
3. Handwerkskunst auf höchstem Niveau: Diamantring mit Heliodor im Princess-Cut aus der „Prinzess“-Kollektion von Atelier Heldwein (P. a. A.).
4. XL-Variante aus 18-Karat-Gelbgold mit einem runden zartlila Amethyst und Brillant-Dekor von Dorotheum Juwelier (2.739 Euro).
5. Opulente Version mit ovalem Spessartin und Diamanten von Jean Schlumberger aus der „Blue Book 2013“-Collection von Tiffany & Co. (72.000 Euro).
6. Farbintensives Hingucker-Modell: Eleganter Rotgoldring mit Palladium-Steinen und grünem Turmalin von Juwelier Schullin (12.950 Euro).
7. High-Jewellery-Ring „Ruban“ mit großem Aquamarin von Chanel (P. a. A.).